

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Niederschrift zur 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 03.05.2023**

Sitzungsbeginn: **18:07 Uhr**

Sitzungsende: **19:27 Uhr**

Ort, Raum: **Finsterwalde, Schloßstraße 7/8, Stadtverordnetensitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Holfeld, Andreas CDU

Mitglieder

Bellisch-Schwendtke, Susanne	CDU
Freudenberg, Thomas	CDU
Loos, Sebastian	CDU
Schäfer, Manfred	CDU
Zimniak, Thomas	CDU
Förster, Monika	DIE LINKE.
Horst, Karin	DIE LINKE.
Müller, Marco	DIE LINKE.
Strauß, Gerhard	Grüne/B 90
Homagk, Marlies	BfF
Knispel, Edelgard	BfF
König, Wolfgang	BfF
Kuhn, Susann	BfF
Hake, Dominic	SPD
Treibmann, Katharina	SPD
Eule, Andrea	UBF
Lehmann, Sandra	UBF
Rüstig, Stephanie	UBF
Zierenberg, Ronny	UBF
Kupillas, Uwe	AfD
Schmidt, Ingo	AfD

Bürgermeister

Gampe, Jörg Bürgermeister befangen TOP 12

Ortsvorsteher

Liebscher, Ronny OT Pechhütte

Fachbereichsleiter

Drescher, Torsten	FB WSK
Miersch, Michael	FB BSZ
Zajic, Anja	FB FW
Zimmermann, Frank	FB SBV

Verwaltungsmitarbeiter

Babben, Lutz	EDV / PR	
Dobs, Susanne	BB-Tag	bis TOP 6 / 18.45 Uhr
Hromada, Paula	Presse/ÖA	
Jork, Peggy	BJS	
Pinetzki, Karsten	T/G	
Schemmel, Annett	Hochbau	bis TOP 8 / 18.54 Uhr
Schüler, Susan	LGM	bis TOP 8 / 18.54 Uhr
Trentau, Solveig	ZV/Recht / BtM	
Michalek, Andrea	Sitzungsdienst	

Fuchs, Jürgen	GF SWF	
Hoffmann, Andy	GF SWF	
Kamenz, Michael	Feuerwehr	
Ramos, Dominika	WL EWB	
Scholz, Antje	WGF	für Frau Koinzer

Gäste

Langer, Kurt	Architekt	bis TOP 8 / 18.54 Uhr
Rieck, Kira	RIAG Media GmbH	bis TOP 6 / 18.45 Uhr
Beermann, Ronald	RIAG Media GmbH	bis TOP 6 / 18.45 Uhr
Gnauck, Klaus	PST Solartechnik	bis TOP 5 / 18.30 Uhr
Preisser, Stefan	PST Solartechnik	bis TOP 5 / 18.30 Uhr
Friederici, Andres	PST Solartechnik	bis TOP 5 / 18.30 Uhr

Abwesend sind:**Mitglieder**

Barth, Holger	CDU	entschuldigt
Genilke, Rainer	CDU	entschuldigt
Seidel-Schadock, Beate	CDU	entschuldigt
Mierzwa, Peer	SPD	entschuldigt
Brendel, Herbert	AfD	entschuldigt
Starick, Maik	AfD	entschuldigt

Ortsvorsteher

Vogel, Elvira	OT Sorno	entschuldigt
---------------	----------	--------------

Tagesordnung:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
TOP 2	Einwohnerfragestunde
TOP 3	Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 22 vom 22.02.2023

- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 23 vom 03.05.2023
Vorlage: BV-2023-036
- TOP 5** Vorstellung Vorhaben PV-Anlage auf dem Flugplatz Finsterwalde
- TOP 6** Sachstandsbericht zur Vorbereitung Brandenburg-Tag in Finsterwalde am 02./03.09.2023
- TOP 7** Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass eines besonderen Jubiläums im Gebiet der Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2023-039
- TOP 8** Grundsatzbeschluss – Neubau eines Hortgebäudes für die Grundschule Nehesdorf, Kantstraße 1 in Finsterwalde
Vorlage: BV-2023-024
- TOP 9** Ausbau der Johannes-Knoche-Straße - Variantenentscheidung
Vorlage: BV-2023-030
- TOP 10** Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen 2023 in der Elsa-, Erna- und Klarastraße in Finsterwalde
Vorlage: BV-2023-031
- TOP 11** Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage 2023 im Heinrichsruher Weg in Finsterwalde (Bereich Bahnübergang bis Fritz-Reuter-Straße)
Vorlage: BV-2023-032
- TOP 12** Bericht der eingeworbenen Mittel in Form von Spenden, Sponsoringleistungen und Werbungen im Jahr 2021 - Ergänzung
Vorlage: BV-2022-014-1
- TOP 13** Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Vorschlagsliste für Schöffen und Schöffinnen - Wahlperiode 2024-2028
Vorlage: BV-2023-038
- TOP 14** Abwahl eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH
Vorlage: BV-2023-048
- TOP 15** Neubenennung eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH
Vorlage: BV-2023-059
- TOP 16** Beantwortung von Abgeordnetenfragen
- TOP 17** Informationen des Bürgermeisters und des Gesellschaftervertreters

Protokoll:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Holfeld**

TOP 2 **Einwohnerfragestunde**

Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 22 vom 22.02.2023

Einwendungen gibt es nicht. Die Niederschrift Nummer 22 vom 22.02.2023 ist somit bestätigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 23 vom 03.05.2023
Vorlage: BV-2023-036****Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 23 vom 03.05.2023.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 5 Vorstellung Vorhaben PV-Anlage auf dem Flugplatz Finsterwalde

Das Vorhaben PV-Anlage auf dem Flugplatz Finsterwalde wird durch die PST Projekt Solartechnik mit einer **PowerPoint-Präsentation** vorgestellt.

Herr Gnauck stellt die Firma und Geschäftsbereiche vor sowie das Projekt Solartechnik und Solarparks in Deutschland. **Herr Friederici** trägt vor zu den Themen:

- Projekte für Generationen
- Ausbauziele für erneuerbare Energien bis 2030
- Solarpark Finsterwalde - Schacksdorf
- ortsansässiger Vorhabenträger PST-Flugplatz-Solar-Finsterwalde GmbH
- Standortwahl unter Beachtung der Schutzgüter
- Solarpark Finsterwalde, Projektangaben, mögliche kommunale Einnahmen
- Kooperation Stadtwerke Finsterwalde
- landwirtschaftliche Nutzung
- Start- und Landebahn
- Naturschutz, Landschaftsbild, Materialeinsatz

Herr Loos möchte wissen, wie relevant die Größenordnung für das Thema Netzentgelte ist. Dazu erklärt **Herr Gnauck**, dass man mit dem Übertragungsnetzbetreiber 50 Hertz im Gespräch sei. Man habe den Einspeisebereich an der Hochspannungsleitung bekommen. Für den Transport des erzeugten Solarstromes bis zum Netzverknüpfungspunkt fallen keine Netzentgelte an.

Herr Schäfer fragt, inwieweit die dort ansässigen Firmen betroffen sind, ob die Flugzeugwerft, der Schäfer, die Weidehaltung und andere Gewerke bestehen bleiben. Gemäß **Herrn Gnauck** bleibt alles bestehen. Bei der Flugzeugwerft kann die Teileproduktion sicherlich aufrechterhalten werden, der Flugbetrieb wird eingestellt.

Auf die Frage von **Herrn Holfeld**, ob man das Projekt bereits in Massen vorgestellt habe, da zwei Gemeinden betroffen wird, antwortet **Herr Gnauck**, dort habe man bereits einen Aufstellungsbeschluss erwirkt.

TOP 6 Sachstandsbericht zur Vorbereitung Brandenburg-Tag in Finsterwalde am 02./03.09.2023

Mit einer **PowerPoint-Präsentation** berichtet **Frau Rieck** von der RIAG Media GmbH über die Vorbereitungen zum Brandenburg-Tag in Finsterwalde. Sie berichtet über das

Veranstaltungskonzept mit:

- Eckdaten der Veranstaltungszeiten, erwartete Besucherzahlen
- Festgebiet mit 4 Festbereichen
- Abstimmung und Planung Bühnenprogramme mit 12 Bühnen
- Finale, ALLES ROCKT! in Finsterwalde
- Abstimmung Kooperationen

Die Frage von **Herrn Schäfer**, ob man schon ein Finanzkonzept habe, bejaht **Frau Rieck**, das soll in der nächsten Woche besprochen werden.

Herr Müller möchte wissen, wie sich Vereine und Künstler für das Bühnenprogramm bewerben können. **Frau Rieck** erklärt, diese können sich schon seit längerer Zeit bewerben. Man habe so viele Anmeldungen, vor allem regional, dass man das irgendwann abschalten musste. Man habe erstmal sortiert. Trotzdem besteht die Möglichkeit, über das Kontaktformular oder das Senden einer E-Mail. Das Bühnenprogramm ist schon fast voll aber man versucht noch viel möglich zu machen.

TOP 7 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass eines besonderen Jubiläums im Gebiet der Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2023-039

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beschließt die in der Anlage beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass eines besonderen Jubiläums im Gebiet der Stadt Finsterwalde.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 8 Grundsatzbeschluss – Neubau eines Hortgebäudes für die Grundschule Nehesdorf, Kantstraße 1 in Finsterwalde
Vorlage: BV-2023-024

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Vorplanung für den Neubau eines Hortgebäudes für die Grundschule Nehesdorf. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, die notwendige Planungsleistung fortzuführen und das Bauvorhaben zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 18 Nein: 1 Enth.: 4

Protokoll

Frau Kuhn fragt, ob die veränderte Nutzungsmöglichkeit, hier die Doppelnutzung von Hort und Schule, die von 25 % auf 50 % erhöht wurde durch den StGB, Einfluss auf die Planungen genommen hat. Die Nutzungsänderung wurde durch den StGB bekannt gemacht.

Gemäß **Herrn BM Gampe** hat der StGB im Bildungsbereich keine Entscheidungsbefugnis, nur das Bildungsministerium. Sofern sich für die Kommune etwas Günstigeres ergibt, kann das im Planungsstand berücksichtigt werden. Man lege großen Wert auf die Kitas, Schulen und Horte in Finsterwalde und möchte den Hort Nehesdorf als letzten Baustein erweitern. Ergibt sich eine Förderung, werde man versuchen, das Geld einzuwerben und entsprechend auch nochmal schauen, wie eine Doppelnutzung weiter möglich ist.

Herr Miersch erklärt, man habe die Planung daraufhin nicht angepasst. Bisher hat das Bildungsministerium als Genehmigungsbehörde eine Doppelnutzung nicht ganz ausgeschlossen und im geringen Umfang für zulässig erachtet. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage und der hohen Auslastungen bei den Kapazitäten im Land Brandenburg gab es eine Handlungsempfehlung. Momentan ist es auch nur eine Empfehlung des Landes, dass die Doppelnutzung ein Stückweit geöffnet und zugelassen wird. Ob dies verstetigt oder zurückgeschraubt wird, ist derzeit nicht bekannt.

In den Ausschusssrunden kam die Frage zur Höhe der Kinderzahlen und zur möglichen perspektivischen Weiterentwicklung. An der GS Nehesdorf sind derzeit ca. 270 Schulkinder in 12 Klassen, davon besuchen 195 Kinder den Hort. Die Planung sollte nicht voreilig abgeändert werden, auch wenn aufgrund der aktuellen Gegebenheiten eine höhere Doppelnutzung möglich ist, sondern sollte erstmal so beibehalten werden. Wenn der Gesetzgeber mögliche Förderszenarien öffnet, muss man dann nochmal mögliche Anpassungen oder Änderungen vornehmen.

Herr Schäfer erkundigt sich, ob bei aktuell 195 Kindern, die neue Kapazität von 210 Kindern generell von vornherein nicht zu klein sei.

Man werde keine höhere Auslastung an der Grundschule an Schulkindern haben, so **Herr Miersch**. Setzt man Schulkinder ins Verhältnis mit möglichen Hortkindern, würde er, Stand heute, nein sagen, zumal die Doppelnutzung eine Rolle spielt, so dass man dann auch Räumlichkeiten in der Schule ausweisen könnte.

Für **Herrn BM** Gampe wäre es gut, wenn es zu klein werden würde, das würde bedeuten, dass die derzeitigen positiven Geburtenraten sich noch verbessern würden. Insofern wäre das ein guter Aspekt, auf den man auf jeden Fall gern reagieren würde.

Frau Horst ist nicht gegen ein neues Hortgebäude aber sie ist gegen den Standort. Für sie hat auch ein Schulhof einen ganz hohen Stellenwert. Gerade die GS Nehesdorf hat so einen schönen Charme-Schulhof. Es müssen andere Möglichkeiten gesucht werden, als die Kantstraße zuzubauen. Sie werde so der BV nicht zustimmen.

TOP 9 **Ausbau der Johannes-Knoche-Straße - Variantenentscheidung** **Vorlage: BV-2023-030**

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, auf der Grundlage der Vorplanungsunterlagen und der Abwägungsentscheidungen, für den Straßenabschnitt von der Forststraße bis zur Friedensstraße die Variante 2 und für den Straßenabschnitt von der Friedenstraße bis zur Leipziger Straße die Variante 4 zur weiteren Planung und Umsetzung zu bestätigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abhängigkeit der Haushaltsmöglichkeiten, das Vorhaben zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Herr Zierenberg nimmt Bezug auf seine Frage aus dem Hauptausschuss. Aus seiner Sicht wäre die Variante 4 zwischen Fortstraße und Friedenstraße, wenn man die Parknischen weglässt, die auch in Variante 2 nicht da sind, kostengünstiger, übersichtlicher und sicherlich auch praktischer angelegt mit dem breiten Gehweg auf Seiten der Gewerbetreibenden und der Kinderarztpraxis.

Herr Pinetzki erläutert, wenn man über das Gefährdungspotential im öffentlichen Verkehrsraum nachdenkt, geht es darum, ob durch die Verbreiterung des Gehwegs auf der

Ostseite eine hohe Übersichtlichkeit entsteht als auf der Westseite. Zur Gefährdung auf dem Gehweg muss man erstmal prüfen, welche Funktionen auf dem Gehweg abgebildet werden.

Da hat man das Problem, dass auf dem Gehweg auf der Ostseite drei Grundstückszufahrten existieren, zwei Grundstückszufahrten, die mit Schwerlastfahrzeugen befahren werden, die den Lieferverkehr für die Edeka- und Aldi-Märkte abbilden, eine Grundstückszufahrt, die einen Parkplatz bedient und eine Privatgrundstückszufahrt. Im Gegenteil dazu hat man auf der Westseite 5 Grundstückszufahrten, die reine private Grundstückszufahrten sind, bis auf eine Gewerbestandstückszufahrt, die aber einen sehr geringen Gewerbeverkehr erzeugt. Somit sind die Gehwegüberfahrten, die eigentlich das Gefährdungspotential eines Gehweges darstellen, auf der Ostseite deutlich höher als auf der Westseite.

Hinzukommt, dass die Nutzung als Anlieferbereich für Edeka und Aldi Schwerlastverkehr auf dem Gehweg erzeugt, woraus sich relativ hohe Schleppkurvenradien ergeben, relativ hohe Überfahrtsbereiche auf dem Gehweg. Betrachtet man dann noch, dass ein Sattelzugfahrer, wenn er eine Rechtskurve fährt und einlenkt, nicht in der Lage ist, den Verkehrsraum rechts neben seinem Fahrzeug zu überwachen, entsteht daraus eine relativ hohe Gefährdung. Führt man sich die Unfallstatistik der letzten 2 Jahre vor Augen, gab es in Finsterwalde 2 Unfälle mit tödlichem Ausgang, die genau aus diesem Grund entstanden sind. Der Sattelzugfahrer ist einfach nicht in der Lage, aufgrund des Winkels zwischen Zugfahrzeug und Auflieger, den Verkehrsraum rechts neben sich zu überwachen.

Aus diesem Grunde habe man sich dafür entschieden, den Gehweg auf der Westseite als den Komfortgehweg herauszubilden. Der Gehweg auf der Ostseite wird zum Bestand nicht schlechter gestellt, sondern genauso, er hat die gleiche Breite wie der jetzt vorhandene. Auf der gegenüberliegenden Seite dann der Komfortgehweg, der dann auch eher den Fußgänger auf diesen Gehweg locken soll, weil er da deutlich sicherer ist als auf der anderen Seite.

TOP 10 Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlagen 2023 in der Elsa-, Erna- und Klarastraße in Finsterwalde
Vorlage: BV-2023-031

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Straßenbeleuchtung in der Elsa-, Erna- und Klarastraße in Finsterwalde zu erneuern. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten vorzubereiten und zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 11 Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage 2023 im Heinrichruher Weg in Finsterwalde (Bereich Bahnübergang bis Fritz-Reuter-Straße)
Vorlage: BV-2023-032

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Straßenbeleuchtung im Heinrichruher Weg, Bereich Bahndamm bis Fritz-Reuter-Straße, in Finsterwalde zu erneuern. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten vorzubereiten und zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 12 Bericht der eingeworbenen Mittel in Form von Spenden, Sponsoringleistungen und Werbungen im Jahr 2021 - Ergänzung
Vorlage: BV-2022-014-1

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht über die Ergänzung der eingeworbenen Mittel in Form von einer Spende für das Jahr 2021 zur Kenntnis. Gleichzeitig wird dem Bürgermeister für das Jahr 2021 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 22 Ja: 22 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 13 Vorbereitung der Wahl der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Vorschlagsliste für Schöffen und Schöffinnen - Wahlperiode 2024-2028
Vorlage: BV-2023-038

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der in der Anlage beigefügten Vorschlagsliste für die Schöffen und Schöffinnen für die Amtsperiode 2024-2028 zu.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 14 Abwahl eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH
Vorlage: BV-2023-048

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Abwahl von Herrn Jens Madsen als Mitglied des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft. Die Abberufung wird mit Beschlussfassung wirksam.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0

Protokoll

Mit Vorstellung der Beschlussvorlage weist **Frau Trentau** darauf hin, dass die Abwahl eine Wahl i. S. d. § 39 Abs. 1 BbgKVerf ist und geheim zu erfolgen hat.

Erläuterungen zum Wahlprozedere erfolgen. Den Wahlausschuss bilden Herr Müller, Frau Knispel und Frau Eule.

Von 23 Anwesende sind 23 Stimmen gültig. Es gibt 23 Ja-Stimmen. Damit ist Herr Jens Madsen als Mitglied des Aufsichtsrates der Wohnungsgesellschaft abgewählt.

TOP 15 Neubenennung eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH
Vorlage: BV-2023-059

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Benennung von Herrn Kay Muschter als Mitglied für den Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 23 Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 16 Beantwortung von Abgeordnetenfragen

In Vorbereitung auf die Sitzung wurde eine **schriftliche Anfrage** von Herrn Hake für die **SPD-Fraktion** am 25.04.2023 eingereicht, die Herr Hake vorträgt:

Im letzten Jahr wurde die Stadtverordnetenversammlung durch die Bürgerschaft auf die Situation im Finsterwalder Stadtpark aufmerksam gemacht. Aus Sicht der Anwohner wurde hier folgender Sachverhalt beschrieben:

Auszug Protokoll SVV, Oktober 2022:

„Seit dem Sommer gibt es das Problem, dass Jugendliche am Stadtpark rumhängen, dass ältere Jugendliche mit Bierkästen anrücken und Saufgelage stattfinden lassen, entsprechende Hinterlassenschaften von sich geben usw., es wird dort Fußball gespielt, die Bälle fliegen dann teilweise bis auf die Berliner Straße, so dass Fahrzeuge bremsen müssen. Der Zustand ist unhaltbar, zumal er für die dort anwesenden Leute und Passanten ein Hindernis darstellt, ältere Leute meiden mittlerweile den Stadtpark.“

Wir als SPD-Fraktion haben die folgenden Fragen an die Stadtverwaltung und bitten um Beantwortung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

1. Was wurde bisher dafür getan, die beschriebene Situation im Stadtpark zu entschärfen, was ist noch geplant? Welche Anregungen der Anwohner wurden von der Stadtverwaltung aufgenommen? (Wir bitten um eine Aufzählung der einzelnen Maßnahmen sortiert nach geplant bzw. umgesetzt und nicht geplant bzw. nicht umsetzbar.)
2. Wie steht die Stadt zur Bildung eines Präventionsrates mit allen wichtigen Akteuren (Polizei, Streetworker, Ordnungsamt, zivilgesellschaftliche Initiativen), um die Sicherheit in der Stadt Finsterwalde nachhaltig auf dem aktuell hohen Stand zu halten?
3. Welche Alternativen kann die Stadt den Jugendlichen zum Aufenthalt im Stadtpark anbieten? Wo finden jugendliche Einwohner unserer Stadt Räume, in denen sie sich bereits heute ungestört ausleben können? Wo gibt es noch Potenzial, solche Räume zu schaffen?

Antwort Herr Miersch:

Aufgrund vermehrter Feststellungen im Stadtpark im vergangenen Jahr haben sich verschiedene Akteure zusammengefunden und unter Einbeziehung einzelner Anrainer das offene Gespräch gesucht. Hierbei wurden verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Situation im Stadtpark unterbreitet, diskutiert und in Folge dessen realisiert und Maßnahmen abgeleitet.

Dies soweit nochmals vorangestellt, da die erste Fragestellung sich nach meinem Verständnis eben auch auf die Vorschläge, die in der Sitzung zur SVV im November 2022 mit der Bitte um aktuellen Sachstand vorgetragen wurden und ihren Ursprung aus eben diesen Anregungen der handelnden Akteure haben, beziehen.

- zu 1) Seit Mitte vergangenen Jahres ist der Kontrollrhythmus im Bereich des Stadtparks regelmäßig erhöht und kontinuierlich ausgebaut worden. In den Rhythmus einbezogen waren Mitarbeiter des Außendienstes, der Ordnungsverwaltung, des Wirtschaftshofes, unsere Streetworker sowie Kollegen der Revierpolizei, mit dem Ergebnis, dass die Situation in Bezug auf Verschmutzung, Ruhestörung und Vandalismus sich wesentlich verbessert hat.

Als zusätzliche Maßnahme wird der WLAN-Hotspot seit Ende vergangenen Jahres in den Abend- und Nachtstunden abgeschaltet.

Weiterhin in Prüfung und Planung sind Maßnahmen in Bezug auf Beleuchtung und Überwachung, da einerseits gesetzliche Vorgaben beachtet werden müssen und andererseits technische Voraussetzungen zu schaffen sind.

Als nicht umsetzbar wird der Einsatz von sog. Mosquito-Geräten erachtet, da gerade junge Leute und Kinder den Stadtpark incl. Spielplatz nutzen und frequentieren und der Einsatz somit nicht zielführend ist.

- zu 2) In der Stadt Finsterwalde wird dem Thema Ordnung und Sicherheit seit jeher eine große Rolle beigemessen, insofern ist die Stadt jederzeit aufgeschlossen für Kooperationen und Partnerschaften.
Die Zusammenarbeit verschiedener Akteure der Stadt, der Polizei und im Einzelfall auch weiterer Akteure, wie auch das in Rede stehende Beispiel es zeigt, findet bereits seit mehreren Jahren statt. Die benannten Akteure treffen sich regelmäßig, aber auch anlassbezogen zum Informationsaustausch über sicherheitsrelevante Themen und richten erforderliche Maßnahmen abgestimmt und ineinandergreifend entsprechend aus.
- zu 3) Über die Arbeit mit Jugendlichen, Angebote, Treffpunkte und Hilfestellungen haben unsere Jugendkoordinatorin und unsere Streetworker im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur am 08.02.23 ausführlich berichtet. Die Inhalte können dem Protokoll entnommen werden, so dass ich an dieser Stelle auf eine ausführliche Beantwortung verzichten und hierauf verweisen möchte.
Der Vollständigkeit halber möchte ich aber anmerken, dass nie alle Jugendlichen erreicht werden bzw. erreicht werden wollen. Es wird immer einige wenige geben, die weder Hilfestellungen oder Angebote wahrnehmen bzw. wahrnehmen wollen und auch weiterhin ihre Rückzugsorte im Stadtgebiet frei wählen und definieren werden.

TOP 17 Informationen des Bürgermeisters und des Gesellschaftervertreters

Informationen Herr Zimmermann, FB SBV:

Bautenstände Hochbau

Kita Sängerstadt

- die Arbeiten an den Außenanlagen wurden wieder aufgenommen

Schornstein an der Stadthalle

- auch hier sind die Arbeiten inzwischen wieder aufgenommen worden

Grundschule Nehesdorf - Renovierungsarbeiten im Altbau

- nach Schaffung der Barrierefreiheit in diesem Gebäudeteil und Umsetzung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen werden zurzeit die Renovierungsarbeiten mit Unterstützung durch Fördermittel aus dem KIF II-Programm durchgeführt

Grundschule Stadtmitte - Altbau

- in diesem Gebäudeteil werden zurzeit weitere Schallschutzmaßnahmen in den Klassenräumen umgesetzt

Behindertentoilette am Busbahnhof

- die oben genannte Toilette wurde inzwischen fertiggestellt und in Betrieb genommen

Ansonsten werden weiterhin die Fördermittelabrechnungen für die fertiggestellten Bauvorhaben aus dem letzten Jahr durchgeführt.

Weiterhin erfolgen die Planungsvorbereitungen für die Abarbeitung des Haushaltes 2023.

Bautenstände Tiefbau

Erneuerung Beleuchtung und Gehweg in der Friedrich-Hebbel-Straße

- die Arbeiten wurden auch hier wieder aufgenommen

Ladeinfrastruktur

- die Arbeiten für die Errichtung von neuen Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten wurden begonnen
- die Ladesäulen werden an folgenden Parkplätzen errichtet:
 - o Parkplatz Sporthalle Tuchmacherstraße
 - o Park-und Ride-Platz am Busbahnhof
 - o Parkplatz Lange Straße - ehemals COWAG
 - o Parkplatz Brandenburger Straße - neben dem Lafim
 - o Parkplatz an den Stadtwerken

Känguru-Gehege

- hier wurden die Arbeiten ebenfalls wieder aufgenommen

Ansonsten erfolgen weiterhin die Nachbearbeitung der Bauprojekte für die Vorbereitung der Abrechnung für den Mehrbelastungsausgleich.

Weiterhin erfolgen die Planungsvorbereitungen für die Abarbeitung des Haushaltes 2023.

Informationen Frau Zajic, FB FW:

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass der Haushalt der Stadt Finsterwalde in der vorliegenden Form von der Kommunalaufsicht des Landkreises keine Genehmigung findet.

Unser vorliegender Haushalt wurde mit einer Kreditaufnahme in Höhe von 5 Mio. EUR aufgestellt. Aus diesem Grund wurde der Haushaltsentwurf der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt. Unsere liquiden Mittel hätten nicht ausgereicht, um unsere laufenden Investitionen zu decken.

Nach § 74 Abs. 1 BbgKVerf dürfen Kredite nur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden und nach § 64 Abs. 3 BbgKVerf nur dann, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder unzweckmäßig wäre. Daher sind Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Finanzierungstätigkeit, aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven sowie liquide Mittel, sofern sie nicht zweckgebunden sind, vorrangig einzusetzen. Gleichfalls sollen Sonderrücklagen aus noch vorhandenen investiven Schlüsselzuweisung gem. § 25 Satz 2 KomHKV berücksichtigt und ebenso vordringlich herangezogen werden. Zum 31.12.2022 weist die Stadt Finsterwalde eine Sonderrücklage aus noch vorhandenen investiven Schlüsselzuweisungen i.H.v. rund 5,4 Mio. EUR aus, obgleich dies nicht durch liquide Mittel untersetzt ist. Insofern sind diese vorrangig einzusetzen.

Da der Bescheid erst in der vergangenen Woche bei der Stadt Finsterwalde eingegangen ist, konnte eine veränderte Satzung nicht mehr zur heutigen SVV vorgelegt werden. Insofern ist ein Beitrittsbeschluss zu fassen und der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen ist auf 0 herabzusetzen.

Ich werde Ihnen im Juni eine veränderte Satzung -> ohne 5 Mio. EUR Kreditaufnahme, sowie einen veränderte Gesamtplanung -> ebenfalls ohne 5 Mio. EUR Kreditaufnahme, veränderte Teilpläne aus der Produktgruppe 6 sowie eine korrigierte Rücklagenübersicht zur erneuten Beschlussfassung vorlegen. Weitere finanzielle Änderungen wird es nicht geben.

Per heute weisen sowohl der Ergebnishaushalt als auch der Finanzhaushalt einen Überschuss aus.

Aufgrund der vorgenannten Paragraphen wurde die geplante Kreditaufnahme aus dem Jahr 2021 i.H.v. 6 Mio. EUR nicht umgesetzt, da die Stadt Finsterwalde in der laufenden Haushaltsausführung 2021 jeweils ihre investiven Auszahlungen durch liquide Mittel decken konnte.

Ebenso steht die Umsetzung der Kreditermächtigung aus dem Jahr 2022 i.H.v. 5,2 Mio. EUR noch aus. Hier wurden die noch nicht fertiggestellten Maßnahmen wie z.B. das Gerätehaus Sorno mittels Haushaltsresteübertragung in das Jahr 2023 verschoben.

Informationen Herr Bürgermeister Gampe:

Die Kommunalaufsicht fordert von uns, was der Landkreis nicht macht. Die Kreisumlage steigt ständig oder bleibt gleich aber die Umlagegrundlage steigt. Damit steigt der Geldbetrag, den wir jährlich an den Landkreis zahlen.

Wir sollen uns erst blank machen und erst dann darf man einen Kredit aufnehmen.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass stark moniert worden ist, dass wir die Straßenbaubeitragssatzung von 90 % im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger auf 60 % abgesenkt haben. Das war auch ein Hinderungsgrund zur Kreditgenehmigung. Nehmen sie das bitte mit in den Kreistag.

Finsterwalde, 15.05.2023

Andreas Holfeld
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Andrea Michalek
Protokollantin